

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die „Schortenser Elfe“ Claudia Okunneck und Frau Karboth-Freytag von der Agentur für freiwilliges Engagement „Ehrensache Oldenburg“ der Stadt Oldenburg.

Frau Okunneck präsentiert ausführlich die Entstehung und die weitere Planung der Schortenser „Elfen“.

Frau Karboth-Freytag berichtet aus der praktischen Umsetzung in der Stadt Oldenburg. Das Büro ist in zentraler Lage der Stadt Oldenburg in Anbindung an das dortige Kulturzentrum. Dieses ist jeden Tag von 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Es sind dort zwei hauptamtliche Mitarbeiter mit einem Umfang von 20 und 25 Stunden sowie eine Verwaltungskraft mit 33 Stunden beschäftigt. Bei Interesse an ehrenamtlichem Engagement erfolgt in einem ersten Schritt ein Beratungsgespräch zwecks einer passgenauen Vermittlung. „Ehrensache Oldenburg“ kooperiert mit 140 Vereinen und Institutionen. Bedient wird nur das Oldenburger Stadtgebiet. Mit den Institutionen wird ein genaues Anforderungsprofil erstellt. Diese müssen eine Begleitung der Ehrenamtlichen, Versicherungsschutz und eine exakte Abgrenzung um Hauptamt gewährleisten. Bei einem Ehrenamt handelt es sich um zusätzliche Tätigkeiten, die in einem wöchentlichen Umfang von 3 bis 4 Stunden pro Woche erbracht werden. Für die Ehrenamtlichen besteht die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches sowie Fahrtkosten- und Auslagenersatz.

Die Ausschussvorsitzende dankt für das ausführliche Konzept und bittet um Fragen der Ausschussmitglieder an Frau Okunneck.

BM Böhling dankt Frau Okunneck für die umfangreiche Arbeit. Er stellt fest, dass der Staat viele Aufgaben nicht mehr allein leisten kann. Viele Aufgaben hat er jedoch als Pflichtleistung zu erbringen. Das Ehrenamt kann hierbei jedoch niemals das Hauptamt ersetzen. Er begrüßt daher diese Initiative und freut sich hierüber außerordentlich. Wichtig ist hierbei eine Koordination aller Aktivitäten.

Frau Okunneck führt ergänzend aus, dass die „Freiwilligen Agentur Friesland – Schortenser (H)ELFEN“ für ehrenamtlich Interessierte erreichbar sein muss. Keiner möchte vor verschlossener Tür stehen, so dass sich die Öffnungszeiten an die des Rathauses anlehnen sollten.

Auf Nachfrage von RM Kathmann führt sie aus, dass Schortens als Zentrum vorgesehen ist. Jedoch haben sie und Frau Kujath nach den Presseberichten bereits Anfragen aus dem gesamten Landkreis Friesland und aus Wittmund erhalten.

Auf Nachfrage von RM Just, welche Unterstützung in Aussicht gestellt worden sei hinsichtlich

- Räumlichkeiten
- Logistik
- Anbindung an die Gleichstellungsbeauftragte Frau Fuhlbohm
- Lokales Bündnis für Familie Frau Küsel
- Kinderschutzbund

- organisatorische Ein- und Anbindung,

teilt StOR Müller mit, dass hier das Büro im Dachgeschoss des Rathauses, in dem bereits der Kinderschutzbund untergebracht ist, angedacht sei. Die Öffnungszeiten seien noch zu klären. Es sei weiterhin an eine hauptamtliche Unterstützung durch Ratschläge und Förderung durch die Verwaltung gedacht. Sie verweist hierzu auf den nach folgenden TOP 11 (SV-Nr. 06/0131).

Frau Okunneck führt ergänzend hierzu aus, dass die Freiwilligen Agentur das Zentrum darstellen soll. Es soll eine Zusammenarbeit mit allen Organisationen und Vereinen erfolgen. Dieses soll kooperativ im Wege des „Miteinanders“ erfolgen.

RM Mietz-Hüttel begrüßt das vorliegende Konzept und beantragt für die SPD-Fraktion folgende Beschlussfassung:

„Die Einrichtung einer Freiwilligen Agentur Friesland – Schortenser (H)ELFEN wird durch logistische Maßnahmen unterstützt. Die Verwaltung wird beauftragt, finanzielle Unterstützung durch Kofinanzierung zu prüfen.“

Auf Nachfrage von RM Ratzel hinsichtlich der Personalbesetzung während der Öffnungszeiten und dessen Finanzierung teilt Frau Karboth-Freytag mit, dass diese durch eine Verwaltungskraft finanziert durch die Stadt Oldenburg sichergestellt wird. Im ersten Jahr seien die übrigen Personalkosten von der Stadt Oldenburg getragen worden. Danach erfolgte eine Finanzierung durch Stiftungs- und Spendengelder. Frau Okunneck führt ergänzend dazu aus, dass für Schortens zwei Teilzeitkräfte benötigt werden.

Die Ausschussvorsitzende verweist hierzu auf den vorher gestellten Beschlussvorschlag.

RM Homfeldt fragt nach, ob hierfür Kostenübernahme von der Stadt beantragt wird. Dieses sei seiner Ansicht nach besser beim Landkreis Friesland angesiedelt. Hier werde eine Struktur für bereits bestehende Strukturen geschaffen.

Frau Okunneck führt hierzu aus, dass zunächst die Stadt Schortens Kostenträger sein soll. Später sollen Mittel durch Sponsoring eingeworben werden. Für die Stadt Schortens sei es ein Aushängeschild, wenn diese zunächst sponsert. Auf weitere Nachfrage von RM Homfeldt bestätigt sie, dass die Sachkosten für Flyer, Werbemaßnahmen, Homepage bei rund 20.000 Euro liegen dürften und die Kosten für zwei Halbtagsstellen beantragt werden.

StOR Müller ergänzt, dass die Elfenausbildung im Rahmen des Bündnisses für Familie erfolgt ist. Es handelt sich hierbei um ein Programm des Landes Niedersachsen, welches für die Stadt Schortens kostenneutral war.

RM Just beantragt, den obigen Antrag der SPD-Fraktion zurückzustellen und erneut in den Fraktionen zu beraten.

BM Böhling bedauert, die jetzige Forderung nach Finanzierung von zwei Halbtagsstellen. Diese war der Verwaltung nicht bekannt, ebenso wenig wie die hohe finanzielle Forderung für Sachkosten. Aufgrund der Haushaltslage sieht er hier keinerlei Handlungsspielraum.

Ber. AM Heimes weist darauf hin, dass laut Schreiben von Frau Kujath und Frau Okunneck vom 15.04.2007 (Seite 2) bereits die Bitte zur finanziellen Unterstützung genannt war.

Nach kurzer Sitzungsunterbrechung wird mehrheitlich beschlossen:

Die Einrichtung einer Freiwilligen Agentur Friesland – Schortenser (H)ELFEN wird zurückgestellt und erneut in den Fraktionen beraten.